

Anwenderbericht

Schnelle Minitore verbessern Transportabläufe und Energieeffizienz

Bayernoil Raffinerie Vohburg modernisiert Instandhaltungsgebäude mit Schnellauftoren von EFAFLEX

Ein kleines Tor für Fahrräder und Fußgänger direkt neben dem großen für die Fahrzeuge? Die Instandhaltungsabteilung der Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH im bayerischen Vohburg hat beim Austausch veralteter Außentore gegen vier schnelllaufende Turbotore des Torspezialisten EFAFLEX Nägel mit Köpfen gemacht. Um die großen Tore nicht für Fußgänger und Radfahrer benutzen zu müssen, wurden in die Einfahrten kleine Tore für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr integriert. Beim Öffnen und Schließen gelangt so nur ein Minimum kühler Außenluft in die Hallen und die Temperatur bleibt selbst in den Torbereichen erheblich stabiler.

„Durch die neuen Tore fällt nun noch mehr Tageslicht in die Hallen. Ganz klar, dass sich unsere Mitarbeiter darüber freuen“, kommentiert Michael Schölch, Instandhaltungsingenieur am Standort Vohburg, den Nutzen des Austausches. Die Stahlfalttore im Werkstattbereich waren bereits 50 Jahre alt und entsprachen nicht mehr dem Stand der Technik. Die vier dichten, hochisolierenden Tore von EFAFLEX sorgen seit ihrem Einbau für eine positive Energiebilanz.

Die etwa 200 Arbeitsplätze in der Ventilwerkstatt, im Lager, im Elektro-, Mess- und Regelungsbereich sowie in der Mechanischen Werkstatt sind durch die sehr schnellen Öffnungs- und Schließgeschwindigkeiten frei von Zugluft und wetterbedingten Temperaturschwankungen.

Neben den Toren für den Stapler- und LKW-Verkehr wurden für Fußgänger und Radfahrer weitere, kleinere EFA-STT® eingebaut. Öffnung und Schließung erfolgen „punktgenau“ über Radarerkennung vor und hinter dem Tor. „Unsere Mitarbeiter müssen ihre schweren Lastenfahräder nicht mehr vor dem Tor abstellen, sie aufbocken, um dann das Tor für die Durchfahrt zu öffnen“, erklärt Michael Schölch einen weiteren wichtigen Gewinn, den die neuen Tore mit sich bringen. „Jetzt können sie einfach durch das Tor fahren, das vor ihnen öffnet und hinter ihnen sofort wieder schließt. Unsere logistischen Prozesse sind dadurch effizienter.“ Für die Tore allerdings bedeutet das Schwerarbeit: Innerhalb von neun Monaten sind allein durch Personenverkehr bereits über 110.000 Öffnungszyklen ausgelöst worden.

Das wind- und wetterfeste Torblatt des EFA-STT® besteht aus kristallklaren sowie PVC-freien Lamellen aus Acrylglas. Die Teilung erfolgt im Rastermaß von 225 mm. Über 70 % der Torfläche ist dadurch durchsichtig. Das bringt zum einen viel Tageslicht in die Halle und die freie Sicht durch das Tor hilft entscheidend dabei mit, Unfälle zu vermeiden sowie reibungslose Transportabläufe zu gewährleisten. Das geöffnete Torblatt wird in der original EFAFLEX-Spirale platzsparend, berührungslos und somit verschleißfrei aufgenommen, weil die einzelnen „Lagen“ während der hohen Bewegungsgeschwindigkeiten von bis zu 2,5 m/s kontinuierlich auf Abstand gehalten werden. Dieses vorbildliche Funktionsprinzip verbindet leisen Torlauf mit Langlebigkeit und höchster Verfügungsbereitschaft. Auch nach vielen Jahren im härtesten Einsatz bestechen schnelllaufende EFA-STT® noch immer durch absolute Wirtschaftlichkeit und eine makellose Optik. Darüber hinaus machen es innovative Produkteigenschaften architektonisch universell einsetzbar für Baugrößen bis 8.000 mm x 7.800 mm. Für verschiedenste Anwendungsbereiche

sind auf Wunsch auch beliebige Kombinationen mit (z.B. grau) eingefärbten und/oder transluzenten Lamellen realisierbar.

Die modernen Tore unterstreichen die Unternehmensphilosophie, Mitarbeiter als wichtigstes Gut zu behandeln. Die Raffinerie in Vohburg nahm 1967 ihren Betrieb auf. Das Gelände ist etwa 127 Hektar groß. Die Versorgung dieses Betriebsteils erfolgt über die Transalpine Pipeline (TAL). Aus Triest wird über diese Leitung Rohöl aus Afrika, Norwegen, Saudi-Arabien und anderen Förderländern nach Vohburg gepumpt und dort verarbeitet. Dort entsteht eine breite Produktpalette: Raffinerieheizgas für den Eigenbedarf, Flüssiggas, sämtliche heute verwendeten Benzinsorten, Dieselkraftstoff, leichtes und schweres Heizöl, Kerosin, Bitumen und Schwefel. Ein gut ausgebildetes und engagiertes Team garantiert einen umweltfreundlichen und sicheren Betrieb der Raffinerie.

